

Montag, 13. Juli

13.00 – 17.00 UHR ARD

Tour de France live

Kaum ist die Fußball-WM überstanden, geht die Treterei weiter: Die ARD überträgt sämtliche Etappen des wichtigsten Radrennens der Welt und bringt abends nach der Tagesschau eine 15minütige Zusammenfassung, das ZDF zieht um 22.15 Uhr nach. Angesichts des Teams Telekom mit Vorjahressieger Jan Ullrich darf der Zuschauer hoffen, daß ihm eine Tortour de France erspart bleibt, wie sie Bertis greise Buben abgeliefert haben.

17.55 – 18.30 UHR PRO SIEBEN

Seinfeld

Der Münchner Sender Pro Sieben promovierte diese in den USA erfolgreichste Comedy aller Zeiten aus dem Nachtprogramm in den Vorabend. Als nach neun Jahren, im Mai dieses Jahres, in Amerika die letzte Folge mit den vier New Yorker Einzelgängern lief, die voller „bissigem jüdischen Witz“ („Hamburger Abendblatt“) die Zeit totschiessen, sahen 108 Millionen Zuschauer zu.

20.15 – 21.45 UHR ZDF

Verwirrung des Herzens – Der Weg zum Glück

Nach dem WM-Fieber sei die Fortsetzung dieser deutsch-italienischen Herzschmerz-Reihe (mit Christian Kohlund und Anja Kruse) „das richtige familienfreundliche Erholungsprogramm“, schreibt

das ZDF. Das ist noch die Frage: Die Melodramatik erinnert an Heul-susen-Schatzlein Möller, das Pärchen-wechsel-dich-Schema an das Zuordnungschaos in Bertis Mittelfeld und die naiven Vereinfachungen an den Sankt Salbader des DFB, Egidius Braun.

20.15 – 23.15 UHR PRO SIEBEN

Asteroiden-Tag

Pünktlich zum Kinostart von „Armageddon“ (siehe Seite 156) wirft Pro Sieben dem Zuschauer himmlische Brocken vor die Füße. Nach der Mystery-Serie „Akte X“ folgen die kanadische Science-fiction-Reihe „Outer Limits – Die unbekannte Dimension“ (21.15 Uhr) sowie eine Dokumentation über die Folgen eines Zusammenpralls zwischen der Erde und einem Asteroiden (22.15 Uhr).

23.15 – 0.40 UHR ARD

Tatort: Ein Hauch von Hollywood

Vielleicht war es so: Irgendwann haben sie beim Sender Freies Berlin (SFB) eine von diesen Vorabend-Soaps gesehen – gekünstelte Dialoge, wackelnde Kulissen, fahles Licht, großer Erfolg. Und es entstand der Einfall, mit dem Qualitäts-Flaggschiff Tatort am Sonntagabend ins seichte Gewässer



Tatort-Szene mit Götz Schubert, Johannes Brandrup

der Seifenoper zu segeln. Diese Idee begeisterte die Macher – der Zuschauer indes fühlt sich von dem Ergebnis eingeseift. Kommissar Roiter (Winfried Glatzeder) muß unter dilettierenden Filmleuten ermitteln, und damit auch jeder merkt, was man beim SFB unter Satire versteht, ließ man schlechte Schauspieler Sätze sagen wie „Ich verachte schlechte Schauspieler“ oder „Du siehst aus wie ein Schauspieler in einem schlechten Film“. Dieser Meinung war dann auch die ARD: Der Tatort wurde strafversetzt auf diesen Sendetermin, wo nur wenige Zuschauer mitbekommen werden, was für lustige Sachen der SFB mit ihren Fernsehgebühren macht.

Dienstag, 14. Juli

14.00 – 15.00 UHR PRO SIEBEN

Arabella Kiesbauer

„Rentner geh'n mir auf die Nerven!“ Vorbereitende Bemerkungen zur mentalen Sanierung der Sozialkassen.

20.15 – 22.10 UHR PRO SIEBEN

Stirb für mich

Es zogen zwei Burschen wohl über den Rhein, bei Paloma (Ana Alvarez), der feurigen Spanierin, da kehrten sie ein. Einer der beiden, Christian (Kai Wiesinger) aus reicher Familie, löst einen Skandal aus, weil er Palomen ehelichen möchte und sein Vater herausbekommt, daß die Schwiegertochter in spe einst als Prostituierte anschaffte. Verdächtigerweise tritt ein Ramon (Antonio Valero) auf, der sich als Bruder der Schönen ausgibt. Als Christian von einer Lebensversicherung plaudert, wird schnell ein betrügerischer Plan ausge-

heckt: Mittels passender Leiche aus der Gerichtsmedizin soll ein Unfall vorgetauscht werden, bei dem es so aussieht,



Wiesinger, Alvarez in „Stirb für mich“

als sei Christian tot. Paloma soll kassieren. Michael Gutmann verfilmte 1995 die Love-Story nach einer Vorlage des britischen Autors Nicholas Evans („Der Pferdeflüsterer“).

21.45 – 1.15 UHR ARTE

Themenabend: Schlaraffenland

Was ißt der Neapolitaner? Wie löst die Gastronomie das wichtigste Problem des Europäischen Parlaments, die 626 Abgeordneten mit Essen zu versorgen? Der Themenabend behandelt nicht nur diese Fragen. In der US-Filmsatire „Eating“ (Beginn: 23.25 Uhr) kommen 48 Freundinnen zu Hélienes Geburtstag, um Torten zu verzehren. Doch aus dem Schmaus wird nichts – die Damen schieben die Kuchenschlacht auf und diskutieren, würg, erst über Männer. Bei dem Endlosthema kann die Frauen leicht der Hungertod treffen.

Mittwoch, 15. Juli

20.30 – 22.00 UHR ARD

Totalschaden

Seit amerikanischen Filmen wie „Network“ und „Willkommen, Mr. Chance“ gehört der Gedanke zum mediensatirischen Allgemeingut, daß psychisch gefährdete Menschen großen Einfluß in der Gesellschaft gewinnen können. Thorsten Näter erzählt die Geschichte eines von depressiven Schüben geplagten Arme-Leute-Anwalts (Dieter Pfaff), der es – ohne daß die Öffentlichkeit von seinem Defekt erfährt – zum Ministerpräsidenten bringt. Der Aufstieg geschieht auf Betreiben von Werbeprofis, die eine knallharte Polit-Managerin (Katharina Thalbach) anführt. Den Durchbruch schafft der Außenseiter, als er sich zur Überraschung der PR-Leute zum ökologischen Prediger wider das Auto geriert. Als



Pfaff, Thalbach in „Totalschaden“

das neue Idol auch noch Sauberkeit für politische Mandatsträger durchsetzen will, schlägt das Establishment zurück. Pfaff müht sich nach Kräften in seiner Rolle, und Thalbach wirbelt wie eine Furie. Noch luzider und glaubhafter wäre diese Satire, würde der an die Spitze gedrängte Psychotor mit anderen als gestrigen Ökothemen sein Publikum faszinieren.

22.00 – 23.55 UHR BAYERN III

Nur die Sonne war Zeuge

Ein Stück mit solcher Überschrift kann nicht in diesem Sommer spielen. Die spannende Patricia-Highsmith-Verfilmung unter der Regie von René Clément stammt von 1959. Alain Delon spielt einen lebenshungrigen, luxusverliebten Amoralisten.

0.35 – 2.00 UHR WEST III

W. – Le jeune Werther

Der französische Regisseur Jacques Doillon erzählt in seinem Film (1993) von einer Gruppe 13- oder 14jähriger Schüler, von Mädchen und Jungen aus einem kleinbürgerlichen Pariser Stadtteil. Einer von ihnen hat sich das Leben genommen, und der beste Freund des Toten muß erkennen, wie wenig er von ihm wußte. Manchmal ist ein Satz aus Goethes Roman zu hören.

Donnerstag, 16. Juli

20.15 – 22.45 UHR RTL 2

Der Clou



„Clou“-Darsteller Robert Earl Jones, Redford

Dieser solide Hollywood-Superspaß (USA 1973, Regie: George Roy Hill) erzählt raffiniert und perfekt von der romantisch-professionellen Freundschaft zweier Straßen-Ganoven (Robert Redford, Paul Newman). Der Film, der im Chicago der dreißiger Jahre nach dem Ende der Prohibition spielt, verdankt seine Dichte der faszinierenden Dekor- und Kamerakunst, die das Milieu der Zeit mit überquellenden Mülltonnen, extravaganten Seidenkrawatten und samtigem Licht als ferne, nie zum Realismus genötigte Phantasiewelt unaufdringlich schön neu erfinden.

20.45 – 0.30 UHR ARTE

Themenabend: Jenseits von Dschingis Khan

Zwei Dokumentationen zeigen die Mongolei zwischen Schamanismus und Moderne.

22.00 – 23.40 UHR BAYERN III

Das weite Land

Der Held der Tragikomödie von Arthur Schnitzler, der Industrielle, Großbürger, Tennisspieler und Alpinist Hofreiter (Michel Piccoli), genießt es, seine schöne Frau Genia (Bulle Ogier) von Männern umschwärmt zu sehen. Er kann ihre Treue nicht ertragen und treibt sie zum Ehebruch, um dann triumphierend ihren Liebhaber im Duell zu erschießen. Doch mit dem Schuß sprengt er sich selbst in eine innere Leere. Luc Bondy (siehe Gespräch Seite 172) verfilmte 1987 dieses wohl souveränste Gesellschaftsstück der deutschsprachigen Theaterliteratur.

23.15 – 24.00 UHR ARD

STERN-Stunden

Zum 50. Geburtstag des „Stern“ ein Blick auf die deutsche Pressegeschichte und -gegenwart von Klaus Goldinger.

Freitag, 17. Juli

20.15 – 22.15 UHR PRO SIEBEN

Nonnen auf der Flucht

Ganoven wollen aussteigen und sich in Nonnenkleidern nach Rio durchschlagen. Der „Süddeutschen“ verging das Lachen angesichts des Films von Jonathan Lynn (England 1989). Er habe gegen alle Gebote der Kinokomödie verstoßen.

20.15 – 21.00 UHR 3SAT

Nordwand – Mordwand

Dokumentation zum 60. Jahrestag der Erstbesteigung der Eiger-Nordwand, die-

ser brutal steilen Eistortenschnitte über dem schweizerischen Grindelwald.

21.15 – 21.45 UHR ZDF

Wallfahrt zu Diana

Claus Richter berichtet über den Rummel mit der Medienmadonna.

22.15 – 23.45 UHR ARTE

Devils don't Dream!

Andreas Hoessli beschreibt das Schicksal des legendären guatemaltekischen Präsidenten Jacobo Arbenz Guzmán. Der Sohn eines verkrachten Schweizer Kolonisten in Guatemala, brillanter Absolvent der Mi-

litärakademie, Preisboxer und Frauenschwarm, führt 1944 den Aufstand gegen die Militärdiktatur an. Siegreich wird er 1950 zum Präsidenten gewählt. Der parteilose Robin Hood macht sich an eine Bodenreform, die zur Enteignung der amerikanischen United Fruit Company führt. Doch Arbenz wird auf Veranlassung der USA gestürzt und, nackt bis auf die Unterhosen, für die Fotografen ausgestellt, ehe er ins Exil geschickt wird. 1971 wird er in Mexiko tot in der Badewanne aufgefunden. Der Schweizer Autor Hoessli führte unter anderem ein Interview mit dem pensionierten CIA-Agenten Howard Hunt, dem operativen Leiter des von Washington aus gesteuerten Militärputsches.

Samstag, 18. Juli

20.15 – 22.55 UHR 3SAT

La Cenerentola

Der Titel der Rossini-Oper meint das gute alte Aschenputtel. Doch der große Italiener hat in seinem Drama giocoso auf allen übernatürlichen Zauber verzichtet. Cecilia Bartoli singt die Titelpartie in dieser Aufführung der Houston Grand Opera von 1995 (musikalische Leitung: Bruno Campanella, Inszenierung: Roberto de Simone).

22.15 – 0.45 UHR BAYERN III

Indochine

Die in Indochina aufgewachsene Französin Eliane Devries (Catherine Deneuve) leitet stolz und hart eine Kautschuk-Plantage. Bei ihr lebt Camille (Linh Dan Pham), eine reiche vietnamesische Prinzessin, die nach dem frühen Tod ihrer Eltern von Eliane adoptiert wurde. Beide fühlen sich zum stolzen Marineleutnant Jean-Baptiste (Vincent Pérez) hingezogen, der voller Ideale seinen Kolonialdienst antritt. Nach kurzer Affäre mit der Plantagenbesitzerin wird Jean-Baptiste



„Indochine“-Darstellerin Deneuve

auf deren Betreiben weit weg in den politisch unruhigen Norden versetzt. Die junge Camille macht sich auf die Suche nach ihm und wird in den beginnenden Befreiungskrieg hineingezogen, dem sie im Gefangenenlager fünf Jahre ihrer Freiheit, ihr ganzes Privatleben und auch ihren mit dem wiedergefundenen Jean-Baptiste gezeugten Sohn opfert. Der „SZ“ gefiel an Régis Wagniers Film (1992) besonders die Leistung der Deneuve: „Von unwahrscheinlicher Transparenz ist ihre Schönheit, heilig und unangreifbar; sie trotz dem Aufruhr der Gefühle und versagt sich jeder Annäherung. Deneuve als Eliane, das ist die Schizophrenie Frankreichs zwischen seinen Kriegen.“

Sonntag, 19. Juli

20.15 – 21.45 UHR WEST III

Die junge Sünderin

Regisseur Rudolf Jugert verfilmte 1960 ohne Distanz oder gar Ironie einen Jungmädchentraum: Eva (Karin Baal), die Tochter armer Leute, heiratet einen vermögenden Mann und will glücklich und ehrbar sein. Wie sagte schon Goethe: Edel sei der Mensch, reich und gut! Oder hieß das anders?

22.00 – 23.50 UHR ZDF

Die Katze

Sic transit Schimii mundus – Götz George, eben noch Rebell aus Duisburg, wird 60 Jahre alt. Aus diesem Anlaß bringt das ZDF einen Film von 1988 (Buch: Uwe Erichsen, Christoph Fromm, Regie: Dominik Graf). Darin spielt der Lieblingsfahnder der Nation den adretten Bösewicht Probek. Der steuert per Funk zwei Ganoven, die bei



George in „Die Katze“

einem Banküberfall mehrere Geiseln nehmen. Er lauert in einem Hotel dem Tatort gegenüber und überwacht die Aktionen der Polizei. Teil des Plans ist es, die Frau des Bankfilialleiters (Gudrun Landgrebe), mit der Probek ein Verhältnis hat, als Überbringerin des Lösegeldes in das Komplott einzubauen. Nach etlichen Pannen entdeckt die Polizei, daß sie es neben den beiden Gangstern auch noch mit dem Drahtzieher Probek zu tun hat. George spielt die Rolle als eine Mischung aus Großstadt-Cowboy, eiskaltem Profi und Perfektionisten, der aber nie sein Ziel erreicht. Ob im Bett, am Funkgerät oder mit dem Präzisionsgewehr, George repräsentiert den Unverföhrenen, den es permanent fröstelt. Von Frauen bis zum Peilsender – er kennt nur Objekte: Funktionsstörungen sind Bedienungsfehler. Doch das alles nützt dem Helden nichts. Es ist wie nicht selten im Leben: Am Ende siegen die Frauen, und weibliche List hat nichts gegen gebündelte Millionen.

SPIEGEL TV

DONNERSTAG

22.00 – 22.50 UHR VOX

SPIEGEL TV EXTRA

Black Box

Pilotenfehler oder technisches Versagen? Unfallexperten auf der Suche nach den Ursachen von Flugzeugkatastrophen. Erste Folge einer vierteiligen Reihe.

FREITAG

22.00 – 22.30 UHR VOX

SPIEGEL TV INTERVIEW

Lilly zu Schaumburg-Lippe

Die 25jährige Prinzessin spricht über falsche Etikette, komplizierte Adels-Traditionen und die Alltagsorgen einer Schloßherrin.

22.30 – 23.15 UHR VOX

SPIEGEL TV THEMA

Großstadttinfernos

Dokumentation über lebensgefährliche Rettungsarbeiten in den amerikanischen Metropolen.

SAMSTAG

22.10 – 0.10 UHR VOX

SPIEGEL TV SPECIAL

Spanien

Ein Land im Widerstreit zwischen Tradition und Moderne: Fiesta in Pamplona, Life-Style in Madrid und die Karriere einer Stierkämpferin.

SONNTAG

21.50 – 22.40 UHR RTL

SPIEGEL TV MAGAZIN

Aktuelles politisches Magazin

23.15 – 23.45 UHR SAT 1

SPIEGEL TV REPORTAGE

Viel Lendenwirbel um nichts

Jutta Lang über männliche Stripper zum Anfassen und Hausfrauen außer Rand und Band.



Männlicher Stripper

SPIEGEL TV